

Ausstellung »Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen«

04. Juli bis 03. August 2018

Öffnungszeiten: montags bis samstags 10 bis 18 Uhr

Die Ausstellung und das Symposium in Stuttgart wird in Kooperation mit dem BDA Baden-Württemberg und der Universität Stuttgart gezeigt.



Universität Stuttgart

Bund Deutscher Architekten
Landesverband Baden-Württemberg

BDA

**WECHSEL
RAUM**

Bund Deutscher Architekten BDA

»Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen«

wurde von Olaf Bahner und Matthias Böttger für den Bund Deutscher Architekten BDA kuratiert.

Ausstellung, Publikation und Rahmenprogramm werden durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (ehemals BMUB) und das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen gefördert.

Bund Deutscher Architekten

BDA

Deutsches Architektur Zentrum

DAZ



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



DAS BÜNDNIS
Bezahlbares Wohnen und Bauen

Preis – Wert – Wohnen
Eine Qualitätsdebatte!
17.07.2018, 19 Uhr

Stuttgart

**Neue
Standards**

Zehn Thesen zum Wohnen

Bund Deutscher Architekten

BDA

17. Juli 2018

Ausstellungsführung und Symposium

18 Uhr

Ausstellungsführung

Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen

Universität Stuttgart

Foyer der Fakultät Architektur und Stadtplanung

Keplerstraße 11, 70174 Stuttgart

Prof. Matthias Böttger, künstlerischer Leiter DAZ, Berlin

Zehn Architektinnen und Architekten fordern einen Perspektivwechsel und plädieren für »Neue Standards«, die die vermeintliche Sicherheit technischer Normen gegen die Chance auf eine Qualitätsdiskussion eintauschen. Wie Wohnen bezahlbar bleibt, wie Menschen an ihrer Stadt teilhaben können, sind ebenso Themen wie Dichte als Möglichkeit für städtisches Leben.

Die »Neuen Standards« stehen dabei für ein kompaktes Wohnen mit anpassungsfähigen Raumstrukturen und für ein Wohnen, das sich auf Essenzielles besinnt und reich an Atmosphäre ist.

19 Uhr

Preis – Wert – Wohnen. Eine Qualitätsdebatte!

BDA Wechselraum Stuttgart

Friedrichstraße 5, 70174 Stuttgart

Wie will die heutige Gesellschaft wohnen? Sicherlich: Wohnen ist konservativ und die Grundbedürfnisse nach Schutz, Intimität und Privatheit haben ihre Berechtigung. Dennoch ist Wohnen im Kontext einer sich ändernden Gesellschaft zu betrachten, die kulturell und ethnisch vielfältig ist, die sich durch eine Fülle an Lebensstilen auszeichnet und die trotz ihrer ausgeprägten Individualität die Gemeinschaft wertschätzt. Wie müssen Wohnungen beschaffen sein, damit sie wertgeschätzt werden und sich die Bewohner mit ihnen verbunden fühlen? Wie kann Wohnen eine Gemeinschaftsbildung befördern, und dies über Generationen hinweg? Und was muss der Wohnungsbau leisten, dass unsere Städte gerechter und sozialer werden?

Begrüßung

Alexander Vohl, Vorsitzender BDA Baden-Württemberg, Stuttgart

Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen

Prof. Matthias Böttger, künstlerischer Leiter DAZ, Berlin

Statements und Diskussion

Vielfalt im städtischen Wohnen, Prof. Dr. Christine Hannemann,

Institut Wohnen und Entwerfen, Universität Stuttgart

Denke nicht in Korridoren!, Prof. Dr. Sabine Pollak, Koeb & Pollak Architekten, Wien

Das Unterschiedliche im Nebeneinander, Gudrun Sack, NÄGELI ARCHITEKTEN, Berlin

Sozial gemischte Quartiere als Chance, Harald Luger, Architekt und Leiter Projektrealisierung Siedlungswerk, Stuttgart